

# EIN RÜCKBLICK VORWORT

Auch wenn unsere Öfen durchgängig brennen und wir mit Volldampf in das neue Jahr gestartet sind, blicken wir gerne zurück auf das hinter uns liegende Jahr 2017.

Ein Projekt, das uns dabei besonders in Erinnerung bleibt, ist der Neubau für den Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie in Münster, der im vergangenen Jahr fertiggestellt wurde. Zusammen mit dem Architekturbüro behet bondzio lin aus Münster ist es uns gelungen, den sonst so harten und rauen Backstein einmal von einer ganz anderen Seite zu zeigen und ihm eine sehr weiche, textil anmutende Wirkung zu verleihen.

Allerdings sind es nicht nur Projekte, die uns 2017 in guter Erinnerung bleiben, sondern auch Erlebnisse. So durften wir uns im Oktober zusammen mit zahlreichen Architekten über drei Auszeichnungen und drei Nominierungen beim Fritz-Höger-Preis 2017 für Backstein-Architektur freuen. Mit über 600 Einreichungen und einer großen internationalen Resonanz hat der inzwischen zum vierten Mal ausgelobte Fritz-Höger-Preis seinen Platz unter den bedeutenden Architekturpreisen gefestigt. Ein Grund mehr, weshalb uns der Erfolg so glücklich stimmt. Gleichzeitig macht er Lust darauf, neue Herausforderungen anzugehen, um diese mit Leidenschaft, handwerklicher Qualität und einem starken Team zu meistern.

Beim Lesen der vierten Ausgabe unseres Newsletters wünschen wir Ihnen viel Freude.

Dr. Dirk Deppe



Zusammen mit den Architekten freuen wir uns über den Fritz-Höger-Preis.



# TEXTILES AUSRUFEZEICHEN FÜR MÜNSTER NEUBAU FÜR DEN TEXTILVERBAND

Backsteine sind hart, rau und in jedem Fall unbeweglich, so der allgemeine Tenor. Im nordrhein-westfälischen Münster allerdings zeigt sich mit dem Neubau des Textil- und Bekleidungsverbands Nordwest der Klinker von einer anderen, sehr weichen und textil anmutenden Seite. Der Anblick der rund 70 Meter breiten Fassade erweckt den Eindruck, als habe man das neue Bürogebäude in ein Tuch gehüllt. Mit Hilfe speziell entwickelter Formsteine und einer computerberechneten Platzierung dieser Steine ist es den Architekten behet bondzio lin aus Münster gelungen, eine beeindruckende Visitenkarte für den Textilverband und seine Mitglieder zu schaffen. Die Idee, das Thema Stoff durch die Komposition des Ziegelmauerwerks bereits von außen aufzunehmen, stammt vom Architekten Roland Bondzio und seinem Team. Als Inspiration für die Ziegelfassade diente der Alabasterfaltenwurf der Beethoven-Statue von Max Klinger. Sechs unterschiedliche Formsteine lassen den textil fließenden Charakter entstehen. Durch den unterschiedlichen Hub der Steine erscheint die Fassade in Bewegung, mit differenzierten Tiefen, die den Himmel unterschiedlich reflektieren und ein Spiel von Licht und Schatten erzeugen.

Projektinformationen Fertigstellung

05/2017

Gesamtbausumme 8,2 Mio. €

Flächen

BGF 2.620 m<sup>2</sup>

Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. Architektur

behet bondzio lin architekten

Material 1682tvm. DF

Andreas Secci





# BEWEGT WIE EIN VORHANG BEHET BONDZIO LIN ARCHITEKTEN

Stefanie Gaasch ist Architektin beim Münsteraner Architekturbüro behet bondzio lin architekten (bbl). Sie hat den Neubau des Verwaltungsgebäudes für den Textilverband Münster projektleitend betreut. bbl ist ein international tätiges Büro mit Standorten in Münster, Leipzig, Taichung und Taipei, das Gebäude und Freianlagen schafft, mit denen sich Bauherrn und Nutzer identifizieren können.

### Welche Idee verfolgt das Entwurfskonzept?

Das Entwurfskonzept des Gebäudes verfolgt das Ziel, allen Mitarbeitern den Ausblick in den angrenzenden Landschaftsraum zu ermöglichen und die ankommenden Besucher mit einem textilen Image zu empfangen. Der Baukörper, geschlossen zum Osten, Süden und Westen und geöffnet zum Norden, ist die Basis für ein energetisch optimiertes Bürogebäude.

Welche Rolle nimmt die Fassade innerhalb des Entwurfs ein? Das Textile stellt das Leitthema dar. Sowohl das äußere Erscheinungsbild als auch die Inneneinrichtung sind geprägt von textilen Elementen. Die Fassade als herausragendes Gestaltungselement fungiert dabei als Visitenkarte des Verbandes.

### Warum Klinker und kein Beton oder Metall?

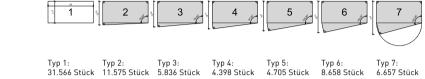
Wir waren fasziniert von der Möglichkeit, auf scheinbar paradoxe Weise eine fließend weiche Anmutung mit einem harten und vertraut einfachen Baustoff zu erzeugen. Aus diesem Grund haben wir den ursprünglichen Bauherrenwunsch nach einer textilen Fassade in eine experimentelle Lösung aus Stein uminterpretiert.

Warum haben Sie sich für einen Deppe Backstein entschieden?

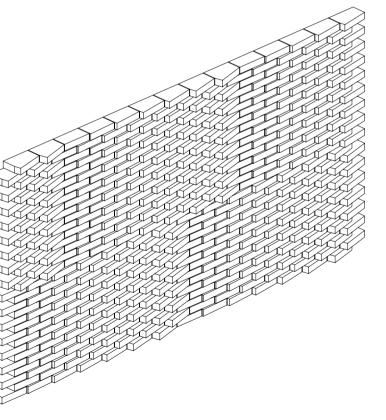
Um die Fassade als bewegtes Tuch erscheinen zu lassen, waren wir schon im frühen Entwurfsprozess auf einen Partner angewiesen. der uns technisch bei der Entwicklung der Sondersteine unterstützt. Diesen haben wir mit Deppe gefunden. Gemeinsam haben wir mit der Oberfläche, der Farbe der Ziegel, dem Verlauf und der Fugenfarbe experimentiert.



Anzahl der Sondersteine gesamt – Ansicht 1 bis 7



Original Wasserstrichziegel, sandfarben-rötlich, ohne Engoben





# DEPPE BACKSTEIN DIE ZIEGELMANUFAKTUR

Seit 1888 entwickeln und produzieren wir Verblender in unterschiedlichsten Formaten und Designs. Teamgeist, Verantwortung und Kundenzufriedenheit stehen bei uns an erster Stelle. Mit unserem 40-köpfigen Team unterstützen wir Architekten, Planer und Bauherren von Beginn an. Persönliche Beratung, innovative Ideen, eine individuelle Produktion und zuverlässige Logistik zeichnen uns aus. Auch auf außergewöhnliche Entwürfe reagieren wir flexibel mit höchstem Qualitätsanspruch. Fordern Sie uns!

## Deppe Backstein-Keramik GmbH

Neuenhauser Straße 82 · 49843 Uelsen-Lemke

Tel. +49 (0) 59 42 / 92 10 - 0 · Fax +49 (0) 59 42 / 92 10 - 44 E-Mail info@deppe-backstein.de · www.deppe-backstein.de

Bildnachweise: Krematorium St. Gallen: © Martin Duckek · Bremer Landesbank: © Ulrich Hoppe · Musikforum Bochum: © Matthias Jäger · Fritz Höger Preisverleihung: © Markus Mirschel · City Archive Delft: © Stefan Müller · Volta Galvani: © Christian Richters · Textil- und Bekleidungsverband: © Andreas Secci · Portraits und Steindetails Deppe: © André Sobott · Burgemeester De Meesterstraat Harderwijk: © Gerald van der Beek | Text und Lavout: Kuhl|Frenzel GmbH & Co. KG

# BREMER LANDESBANK

## GRAND PRIX

Das historische Viertel in der Bremer Innenstadt ist seit dem Sommer 2016 um einen architektonischen Anziehungspunkt reicher. Der Neubau der Bremer Landesbank, der vom Londoner Architekturbüro Caruso St John geplant wurde, besticht durch seine dunkle Ziegelfassade mit vielfältigen Wölbungen, Linien, Säulen und Simsen, übt sich gegenüber den historischen Nachbargebäuden aber dennoch in angemessener Zurückhaltung. 65 verschiedene Formsteine aus einer extra für dieses Projekt angepassten Wasserstrichpresse und herausragende handwerkliche Qualität vor Ort waren nötig, um diese facettenreiche Ziegelfassade entstehen zu lassen.

### Projektinformationen

Fertigstellung 2016 Architektur

Caruso St John Architects,

Fotos

Ulrich Hoppe



Sondersortierung BLB mit 65 Formsteinen

# MUSIK FORUM RUHR SPECIAL MENTION

Dass man eine alte Kirche zu neuem Leben erwecken kann, haben die Architekten von Bez+Kock mit dem Anneliese Brost Musikforum Ruhr bewiesen. Als Mittelpunkt zweier neuer Baukörper beherbergt die ehemalige St. Marienkirche in Bochum nun die Symphoniker der Stadt sowie die örtliche Musikschule. Durch die Fassade aus Wasserstrich-Backsteinen mit weißer Schlämmung wirken die neuen ergänzenden Baukörper neben der rot geziegelten Kirche auf den ersten Blick fast weiß. Erst aus der Nähe scheinen rote Scherben im Backstein durch, die die Farbe des ursprünglichen Kirchenziegels aufnehmen und eine Verbindung zwischen Neubau und Kirche schaffen.

### Projektinformationen.

Fertigstellung

Architektur Bez + Kock Architekten 1693w. Wasserstrich.

Bronze, weiß-geschlämmt Matthias Jäger

# VOLTA GALVANI, EINDHOVEN

## SPECIAL MENTION

Bei der Umstrukturierung des Bezirks Woensel West in Eindhoven in den Niederlanden ist ein komplett neues Stadtviertel mit einem Nutzungsmix aus Wohn- und Geschäftshäusern entstanden. Das Viertel wurde von Geurst & Schulze Architecten aus Den Haag geplant. Mit seinen beigen Wasserstrichziegeln, den bunt gestrichenen Fassaden und dem prächtigen Torbogen mit Gitterfassaden-Optik verbreitet das Quartier ein ganz besonderes, orientalisches Flair. Das Tor erinnert mit seiner Form an eine Glühbirne und führt auf die zentrale Edisonstraat, auf der sich die Gebäude in leuchtenden Farben aneinanderreihen.

## Proiektinformationen

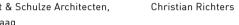
Fertigstellung 2014 Architektur

1583. Wasserstrich, Picasso, WF

Geurst & Schulze Architecten,

Den Haag





# KREMATORIUM ST. GALLEN NOMINEE

Eine würdevolle Atmosphäre zum Abschiednehmen hat mit dem neuen Krematorium im Friedhof Feldli in St. Gallen der Architekt Andy Senn geschaffen. Im Innenraum herrscht ein Dialog zwischen Geschlossenheit, Semitransparenz und Transparenz vor, während die äußere Erscheinung durch eine dunkelbraune, in Teilen undurchdringbar scheinende Klinkerhaut geprägt ist. Bei näherem Hinsehen allerdings wird deutlich, dass die gezielte Kombination von Perforation, Ornament und Textur das Gebäude auch nach außen hin öffnet und interessante Licht- und Schattenspiele entstehen.

### Projektinformationen

Fertigstellung

Architektur

Andy Senn Architekt BS SIA

3540 St. Gallen, Wasserstrich, Schokolade

Martin Duckek

## CITY ARCHIVE DELET

## NOMINEE

Das neue Archiv in Delft vom Büro Winhov Architecten ist Schatzkammer. Studienort und Zeitmaschine zugleich. So bewahrt es die Geschichte der Stadt und macht diese für iedermann zugänglich. Die Funktion des Gebäudes lässt sich bereits an der Fassade ablesen, denn das unverwechselbare Ziegelmauerwerk erinnert an ein Bücherregal. Die rot-braunen Ziegel unterstreichen den zeitlosen und robusten Charakter des Gebäudes und stellen zugleich eine Verbindung zu den traditionellen Backsteinhäusern in der historischen Innenstadt her.

## Projektinformationen

Architektur

Fertigstellung 2017

9582ek, Wasserstrich, DNF, Bronze,

original Kohlebrand

Office Winhov in Zusammenarbeit

mit Gottlieb Paludan Architects (DK) Stefan Müller



## NOMINEE

Am Rand der Ortschaft Zeebuurt in Harderwijk formen die zwei Apartmentkomplexe das neue Gesicht der Seesiedlung. Sachlich und mit Liebe zum Detail finden sich in der Architektur der Gebäude Elemente aus dem Wiederaufbau der Ortschaft Zeebuurt sowie der gegenüberliegenden Gebäude des Industriehafens wieder. Unterstützt wird die eher rationale, beinahe industrielle Anmutung der neuen Mehrfamilienwohnungen durch den roten, teilweise leicht changierenden Klinker.

### Projektinformationen

Fertigstellung

2014

Architektur

KAW Architecten, Groningen

Gerald van der Beek



# BURGEMEESTER DE MEESTER-STRAAT HARDERWIJK

1582, Wasserstrich, Terracotta